

HIN – Warmer Weather EP

(20:31, CD, Digital, [Sound In Silence](#), 2019)

Nein, keine Angst, wir wollen hier mitnichten eine Diskussion bezüglich Klimaerwärmung vom Zaun brechen. Weil der Augenblick, in welchem uns HIN verweilen lassen, einfach zu schön ist.

Auf zwanzig Minuten kuscheln sich *Message To Bears Jerome Alexander* und *The Kids And The Cosmos Justin Lee Radford* in Sounds, die eben wie gemacht sind für ein „Warmer Weather“, also für den Sommer, in dem das Lebensgefühl schon ein ganz anderes ist.

Schon auf ‚The Lower Heat‘ lehnt man sich an einem Sommerabend zurück, wenn die zirkulierenden Winde ein wenig Erfrischung versprechen und die Cocktails umso kühler sind. Trotzdem sind die Songs der EP von einer grenzenlosen Melancholie besessen, einer Melancholie, die fast schon schmerzhaft ist. Ein ‚Beneath The Lake‘ jubelt sich in semi-dramatische Höhen, wobei das gehalten wird, was voll-sounding versprochen wird. Eigentlich stört überhaupt nichts die aus Dream-Pop, verhaltenen Electronica und Post-Pop gefederte Atmosphäre, was einen glauben lässt, dass die Sache dann doch noch einen Haken hat. Hat sie im Endeffekt auch, weil nämlich „Warmer Weather“ mit seinen fünf Tracks dann doch ein wenig zu kurz geraten ist.

Bewertung: 10/15 Punkten (CA 10, KR 11)

Surftipps zu HIN:

[HIN @ Facebook](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)

justinleeradford.com

